

Abschlussbericht

An die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Zum Projekt:

Förderung des Aufbaus und der Koordination eines

Graduiertenzentrum für Umweltforschung und –lehre

an der Universität Kassel

Center for Environmental Systems Research
Universität Kassel
Kurt-Wolters-Strasse 3
34109 Kassel

Kassel, April 2009

Verfasser: Joseph Alcamo, Madlen Freudenberg, Karl-Heinz Simon

Inhalt

1	Hintergrund und Rahmen des Projektes	3
2	Struktur des Projektes	3
2.1	Projektleitung	3
2.2	Projektkoordination	4
2.3	Mitglieder	4
3	Chronologie	7
4	Projektbereiche – Ziele und Ergebnisse	8
4.1	Strukturierung und Bündelung der umweltbezogenen Lehre	8
4.2	Das Zertifikat „UmweltWissen“	10
4.3	Doktorandenförderung	11
4.4	Promotionsmonitor	11
4.5	Katalog Umweltbezogenen Lehrveranstaltungen	12
4.6	Administrative Unterstützung - LV-Datenbank	12
4.7	Stärkung des Umweltprofils	13
4.8	Öffentlichkeitsarbeit	13
4.8.1	Homepage	13
4.8.2	Flyer, Poster	15
4.8.3	Werbung, Messeauftritte und Presse	15
4.8.4	Symposium „Herausforderung Klimaschutz“	16
5	Ausblick	17
5.1	Bewerbung als Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“	17
5.2	Weitere geplante Aktivitäten	18
6	Zusammenfassende Bewertung des Projektes - Resümee	18
7	Anhang	20

1 Hintergrund und Rahmen des Projektes

Die Universität Kassel ist im besonderen Maße gekennzeichnet durch ihre umfangreichen und vielfältigen Aktivitäten im Bereich Umweltforschung und -lehre. Sie versteht sich als Umweltuniversität. Umwelt- und Nachhaltigkeitsbelange sind als Querschnittsthema über alle Fachbereiche hinweg speziell durch eigene Professuren verankert. Vielfältige umweltbezogene Studiengänge, Promotionskollegs und weiterbildende Studienprogramme sowie über 200 umweltbezogene Lehrveranstaltungen pro Studienjahr geben der Universität Kassel eine Spitzenposition in Sachen Umweltforschung und -lehre. Zugleich verstärkt die Universität Kassel ihre Anstrengungen, Schwerpunktprogramme für eine strukturierte Doktorandenausbildung zu etablieren. Hieraus entstand die Idee für ein Graduiertenzentrum das die Lehre und Forschung im Umweltbereich institutionell bündelt und nachhaltig fördert. Promovierende und gleichwohl Studierende aus dem Masterbereich sollen hier eine Graduiertenausbildung erhalten, vernetzt werden und auf ihrem Weg in die Wissenschaft unterstützt werden. Diese Idee wurde durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt finanziell von 2006-2008 unterstützt. Das Graduiertenzentrum für Umweltforschung und -lehre ist eins von zwei Graduiertenzentren der Universität Kassel, und bildet eine Dachinstitution die 6 Fachbereiche und ein wissenschaftliches Zentrum verbindet. 13 Masterprogramme und 4 Promotionskollegs gehören derzeit zum Zentrum.

2 Struktur des Projektes

2.1 Projektleitung

Das Graduiertenzentrum für Umweltforschung und -lehre (gradZ-Umwelt) wird geleitet von einer Steuerungsgruppe, die sich zusammensetzt aus den Verantwortlichen der Master- und Doktorandenprogramme, je zwei Vertretern der Masterprogramme sowie je einem Vertreter der Doktorandenprogramme oder ernannte wissenschaftliche Angestellte. Die Steuerungsgruppe berät über die grundlegende strategische Ausrichtung des Zentrums, bestimmt über die Aufnahme neuer Mitglieder und wählt die Vertreter der Sprechergruppe.

Die Sprechergruppe entspricht dem geschäftsführenden Ausschuss des Zentrums und setzt sich zusammen aus einem Sprecher, zwei Stellvertretern (innen), die für ein Master- bzw. Doktorandenprogramm verantwortlich sind, sowie einem Mitglied der Master- bzw. Doktorandenprogramme. Die Sprechergruppe führt die Aufgaben des Zentrums und setzt die Beschlüsse, die innerhalb der Steuerungsgruppe gefasst wurden, um.

Die Ziele und Aufgaben sowie die Mitgliedschaften der Projektbeteiligten regelt eine Satzung, die von den beteiligten Fachbereichen angenommen und von der Hochschulleitung verabschiedet wurde. und das gradZ-Umwelt damit offiziell eingerichtet und an der Universität Kassel verankert wurde.

2.2 Projektkoordination

Zur Projektkoordination gehören alle Aufgaben, die die Ziele des Zentrums voranzubringen und die Beschlüsse der Steuerungsgruppe umsetzen. Die Koordinatorin, bzw. der Koordinator trägt wesentlich zur Vernetzung der Mitglieder und Teilnehmer des Zentrums bei. Die vielfältigen Aufgaben beinhalten das Führen von Strategie- und Planungsgesprächen zur Lehrveranstaltungsharmonisierung und Neuplanung, die Erarbeitung von inner- und interuniversitären Kooperationsstrukturen, Mitarbeit bei der Konzeption neuer Studiengänge, Mitwirkung in verschiedenen Gremien und Ausschüssen der Universität Kassel (z.B. Netzwerk für Umweltforschung und -lehre), die Entwicklung neuer Lehrkonzepte, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten für das Zentrum und die Studiengänge sowie das Umweltprofil der Universität Kassel, das Erstellen von Informationsmaterialien, die Betreuung der Internetpräsenz, die Organisation von (Weiterbildungs-)Veranstaltungen sowie die Evaluation der Leistungsfähigkeit und Akzeptanz der Projektaktivitäten und das Verfassen wissenschaftlicher Veröffentlichungen.

2.3 Mitglieder

Das gradZ-Umwelt versteht sich als fachbereichsübergreifende Dachinstitution, die 13 Studienprogramme aus dem Masterbereich und vier Promotionskollegs aus insgesamt sechs Fachbereichen und einem wissenschaftlichen Zentrum der Universität Kassel vereint. Hierin wird die besondere interdisziplinäre Ausrichtung sowie die Verknüpfung der Graduiertenausbildung von Masterstudierenden und Promovierenden deutlich. In den Master- und Promotionsprogrammen studieren und forschen derzeit über 300 Studierende und mehr als 100 Doktoranden. Tabelle 1 stellt die institutionellen Mitglieder sowie deren personelle Vertretungen dar. Letztere sind Mitglieder der Steuerungsgruppe.

Graduiertenzentrum für Umweltforschung und -lehre

	Fachbereich der Universität Kassel	Masterprogramm/Promotionskolleg	Verantwortliche/Steuerungsgruppenmitglied
Masterprogramme/-schwerpunkte	FB 6: Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Architektur mit Schwerpunkt „Umweltbewusstes Planen und Bauen“ ▪ Stadt- und Regionalplanung mit Schwerpunkt „Stadt und Regionalentwicklung“ ▪ Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung mit Schwerpunkt „Umweltplanung und Landschaftsmanagement“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dipl.-Ing. Claus Anderhalten ▪ Prof. Dr.-Ing. Anton Maas ▪ Prof. Dr. Uwe Altrock ▪ Prof. Dr. Ulf Hahne <i>(stellvertretender Sprecher)</i> ▪ Prof. Dr. Dr. Andreas Mengel ▪ Prof. Dr. Diedrich Bruns
	FB /: Wirtschaftswissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt „Ökologisches Wirtschaften“ ▪ Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt „Umweltechnik“ ▪ Nachhaltiges Wirtschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Frank Beckenbach ▪ Prof. Dr. Marion Weißenberger-Eibl ▪ Prof. Dr. Jürgen Freimann
	FB 11: Ökologische Agrarwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologische Landwirtschaft ▪ International Organic Agriculture ▪ International Food Business and Consumer Studies 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Jürgen Heß ▪ Prof. Dr. Peter von Fragstein <i>(stellvertretender. Sprecher)</i> ▪ Prof. Dr. Angelika Ploeger
	FB 14: Bauingenieurwesen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltingenieurwesen ▪ Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt „Wasser“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Arnd Urban ▪ Prof. Dr. Stephan Theobald
	FB 15: Maschinenbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regenerative Energien und Energieeffizienz - Re² 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Klaus Vajen
	FB 16: Elektrotechnik / Informatik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ European Master in Renewable Energy (Ein Masterprogramm der Eurec Agency) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Jürgen Schmidt

Promotionskollegs	CESR (Wissenschaftliches Zentrum für Umweltsystemforschung)	Max Planck Research School on Earth System Modelling	▪ <i>Prof. Dr. Joseph M. Alcamo (Sprecher des gradZ-Umwelt)</i>
		Promotionskolleg der Universität Kassel: „Mensch – Umwelt – Systeme“	▪ Prof. Dr. Andreas Ernst
	FB 11: Ökologische Agrarwissenschaften	DFG Graduiertenkolleg „Die Steuerung von Humus und Nährstoffhaushalt in der ökologischen Landwirtschaft“	▪ Prof. Dr. Bernhard Ludwig
	FB 15: Maschinenbau	European Marie Curie Early Stage Research training Network SolNet “Advanced Solar heating and Cooling for Buildings”	▪ Prof. (jun.) Dr. Ulrike Jordan

Tabelle 1: Beteiligte Programme des Graduiertenzentrums für Umweltforschung und –lehre und personelle Vertreter der Steuerungsgruppe.

3 Chronologie

Juli 2006

Mit der ersten konstituierenden Sitzung unter Leitung des Vizepräsidenten der Universität Kassel Prof. Dr. Alexander Roßnagel, am 19.07.2006, und der Bewilligung des Projektes durch die DBU wird mit den Arbeiten zum Aufbau des Graduiertenzentrums für Umweltforschung und -lehre (gradZ-Umwelt) begonnen. Die Mitglieder erhalten ihr Stimmrecht und es wird der Sprecher und seine Stellvertreter gewählt. Die Ziele des gradZ-Umwelt werden festgelegt.

Februar 2007

Eine Koordinationsstelle wird eingerichtet.

Die Koordinatorin arbeitet aktiv an der Integration eines umweltbezogenen Kern-Lehrangebotes in die neu entstehenden/entstandenen Masterprogramme informiert die beteiligten Fachbereiche über die Ziele, Aufgaben und den Mehrwert des Zentrums.

Mai 2007

Das Präsidium der Universität Kassel bittet die beteiligten Fachbereiche um Zustimmung zur Einrichtung des gradZ-Umwelt. Diese wird in den FBs vertagt, da die Punkte Weiterfinanzierung des Vorhabens nach Ablauf der Förderdauer und die finanziellen und administrativen Anforderungen an die Fachbereiche nicht ausreichend geklärt ist.

ab Juni 2007

Es gibt ein erstes informelles Treffen mit den DoktorandInnen des gradZ-Umwelt, sowie einen ersten Doktorandenworkshop im November 2007.

Januar 2008 – Juni 2008

Die von der Steuerungsgruppe gemeinsam mit dem Justizariat der Universität geschaffene Satzung wird an die Fachbereiche zur Zustimmung zur Einrichtung des gradZ-Umwelt geschickt. Nach Klärung der offenen Fragen stimmen in den folgenden Monaten alle beteiligten Fachbereiche der Einrichtung zu. Im Mai findet ein weiterer Doktorandenworkshop statt.

Juni 2008

Im Juni 2008 wird das gradZ-Umwelt vom Präsidium und dem Senat der Universität Kassel offiziell eingerichtet.

31.10.2008

Die feierliche Eröffnung erfolgt am 31.10.2008 mit einem Symposium zum Thema „Herausforderung Klimaschutz“ und einem Festakt, auf dem der Staatssekretär des

Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Michael Müller, die Laudatio hält. (Der Laudator der DBU musste aus gesundheitlichen Gründen absagen). Zur Eröffnungsveranstaltung kommen Studierende und Promovierende des gradZ-Umwelt, Mitglieder der Steuerungsgruppe, Professoren anderer Fachgebiete, das Präsidium der Universität Kassel, sowie regionale Partner umweltbezogener Verbundprojekte der Universität Kassel.

Seit Wintersemester 2008/09

Mit Beginn des Wintersemesters 2008/2009 besteht die Möglichkeit für Masterstudierende und Promovierende der Programme des gradZ-Umwelt ein Zertifikat Umwelt-Wissen durch die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen des umweltbezogenen Kern-Lehrangebotes zu erwerben.

Dezember 2008

Das gradZ-Umwelt bewirbt sich für die Auswahl als offizielles Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. (mit positivem Bescheid im März 2009, s. u.)

4 Projektbereiche – Ziele und Ergebnisse

4.1 Strukturierung und Bündelung der umweltbezogenen Lehre

Eine der Hauptaufgaben des Graduiertenzentrums für Umweltforschung und –lehre liegt in der Strukturierung und Bündelung des breit gefächerten umweltbezogenen Lehrangebotes der Universität Kassel. Hierzu gehört in der Bereitstellung und Integration ausgewählter, umweltrelevanter Lehrveranstaltungen für die Curricula der Masterprogramme im Umweltbereich. Dieses so genannte Kern-Lehrveranstaltungsangebot stellt einen „Lehrveranstaltungs-pool“ dar, der von allen beteiligten Masterprogrammen gemeinsam genutzt wird und ist damit gleichsam das verbindende Element der Studienprogramme untereinander. Es fördert somit die institutionelle Einrichtung des Graduiertenzentrums Umwelt, die Kooperation der Fachbereiche untereinander und die Identifizierung der Teilnehmer mit dem Zentrum.

Die Lehrveranstaltungen, die zum Kern-Lehrveranstaltungsangebot des gradZ-Umwelt gehören, wurden im Wesentlichen aus dem bereits etablierten Lehrangebot der Universität rekrutiert; einige wenige Veranstaltungen waren, bzw. sind neu zu strukturieren und den entsprechenden Anforderungen anzupassen. Neben der Umweltrelevanz waren die Kriterien, die für die Aufnahme der Lehrveranstaltungen in das Kern-Lehrangebot entscheidend waren: (a) regelmäßige und kontinuierliche Durchführung, (b) Öffnung der Lehrveranstaltung für StudentInnen aus anderen Masterprogrammen durch den/die LehrverantwortlichEn und (c) Vergabe von entsprechenden Credit Points.

Die ca. 20 Lehrveranstaltungen wurden fünf Kategorien zugeordnet, die das Leitbild des Graduiertenzentrums einer umfangreichen und interdisziplinär ausgerichteten Ausbildung in den Umweltwissenschaften widerspiegeln. Die Kategorisierung erfolgte im Wesentlichen auf Basis der Vorschläge/Empfehlungen von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe:

1. Methoden in den Umweltwissenschaften/ Environmental Methods
2. Sozialwissenschaftliche Aspekte in den Umweltwissenschaften/ Human Dimensions of the Environment
3. Umweltökonomie/ Environmental Economics
4. Ökologie und allgemeine Umweltwissenschaften/ Ecology and Integrated Environmental Sciences
5. Umweltingenieurwissenschaften/ Environmental Engineering and Sciences

Tabelle 2 gibt einen Überblick über das Kernlehrangebot des gradZ-Umwelt (Stand: Wintersemester 2008/09).

Tabelle 2: Überblick über die ausgewählten Kern-Lehrveranstaltungen in den fünf unterschiedlichen Kategorien.

Lehrveranstaltungen		
1	Modellbildung und Simulation: Lokale und regionale Umweltprobleme	Methoden in den Umweltwissenschaften
2	Ecological Modelling and GIS	
3	Einführung in die Umweltinformatik	
4	Biometrics	
5	Intercultural Management	Sozialwissenschaftliche Aspekte in den Umweltwissenschaften
6	Umweltwissen/ Umweltwahrnehmung/ Umweltverhalten	
7	Umweltpolitik	
8	Energiepolitik	
9	Einführung in das Umweltrecht	Umweltökonomie
10	Ökonomik der Umwelt	
11	Grundlagen nachhaltiger Unternehmensführung	
12	Parameter der Nachhaltigkeit	
13	Sustainable Nutrition / Ernährungsökologie	Ökologie und integrierte Umweltwissenschaften
14	Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse, Ökobilanzen	
15	Principals of Organic Farming	
16	Analyse und Bewertung terrestrischer und aquatischer Ökosysteme	
17	Earth System Science I und II	

- 18 Siedlungswasserwirtschaft I /Environmental Water Science
- 19 Abfalltechnik I
- 20 Immissionsschutz / Air Pollution Science and Policy

Für die ausgewählten Lehrveranstaltungen wurde ein kompatibles Modulhandbuch in deutsch und englisch erarbeitet, welches von den Verantwortlichen der jeweiligen Studiengänge zur Zusammenstellung und Strukturierung ihres Lehrangebotes genutzt werden kann. Durch die Koordination und das beständige Angebot dieser 20 Lehrveranstaltungen leistet das Graduiertenzentrum einen Beitrag zur Verringerung des Verwaltungsaufwandes der einzelnen Masterstudiengänge insbesondere bei der Zusammenstellung der Modulhandbücher für die fächerübergreifenden Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen.

Erprobung neuer Lehrformen

Eine besondere Herausforderung bei der Integration des Kern-Lehrangebotes in die Masterprogramme des gradZ-Umwelt besteht in der räumlichen Entfernung der einzelnen Campusstandorte der Universität Kassel, insbesondere zwischen dem Hauptcampus in Kassel und der Außenstelle in Witzenhausen. Um hier gleiche Voraussetzungen für die Zugänglichkeit zu den Lehrveranstaltungen für alle Studierenden der beteiligten Programme und für eine erfolgreiche Teilnahme am Zertifikat UmweltWissen zu schaffen, erprobt das Zentrum intensiv neue e-learning-Konzepte. So wurde im Wintersemester die Lehrveranstaltung „Umweltpolitik“ als sog. „Combined-learning“ Veranstaltung angeboten, bei der Präsenz- mit Distanzlehre verknüpft wurde. Vier Studierende nahmen online daran teil und konnten sich mittels Headset und Webcam am Seminarsgeschehen der Präsenzveranstaltung beteiligen. Dieses Konzept wird im Sommersemester weiterentwickelt und soll zukünftig auch die Kooperationen mit den Hochschulen in Fulda und Göttingen unterstützen. Der Service Center Lehre der Universität Kassel unterstützt dieses Projekt didaktisch und technisch.

4.2 Das Zertifikat „UmweltWissen“

Die besondere Attraktivität des Kern-Lehrveranstaltungsangebotes des gradZ-Umwelt liegt seit dem Wintersemester 2008/09 in der Möglichkeit ein Zertifikat zu erwerben. Dieses Zertifikat „UmweltWissen“ kann von Studierenden aber auch Promovierenden der am gradZ-Umwelt beteiligten Programme erworben werden. Dafür müssen 12 Credit Points aus den Veranstaltungen des „Kern-Lehrveranstaltungsangebotes“ nachweisen werden, die thematisch nicht Pflichtteil ihres Studienschwerpunktes sind, bzw. nicht thematisch sehr eng am Studieninhalt angelehnt sind. Weiterhin verpflichtet es zur Teilnahme an einem wissenschaftlichen Workshop und zur Vorstellung der Abschlussarbeit im Rahmen einer Veranstaltung, z.B. einer Posterparty, des gradZ-Umwelt. Das Zertifikat UmweltWissen bescheinigt durch seine breit gefächerte und zukunftsweisende Umweltausbildung, dessen interdisziplinäre Ausrichtung auch im direkten Kontext des Technologie- und Umweltprofils der Universität Kassel steht. Der Vorteil des Zertifikates „UmweltWissen“ besteht darin, diese Leistungen nicht bloß

zu dokumentieren, sondern vielmehr die zusätzliche Ausbildung für zukünftige Arbeitgeber transparent zu machen und somit nicht zuletzt Berufschancen zu verbessern.

Im Wintersemester 2008/09 haben sich bisher 10 Studierende bzw. Promovierende für das Zertifikat angemeldet und ist vor dem Hintergrund der Neuartigkeit sowie der Prämisse Qualität statt Quantität durchaus positiv zu bewerten.

Zur Unterstreichung der Ausrichtung des Zertifikates und zur besseren Abgrenzung zum Inhalt des Masterstudiums soll es in Zukunft die Möglichkeit der Schwerpunktlegung für das Zertifikat geben. Beispielsweise wird es das Zertifikat UmweltWissen mit den Schwerpunkten „Umweltökonomie“ oder „Umweltsoziologie“ geben. Das gradZ-Umwelt erarbeitet hier spezifische Vorschläge für die Studiengangsberatung um die Beratung interessierter Studierenden zu Studienbeginn zu erleichtern. Über die Modalitäten der Zertifizierung entscheidet die Sprechergruppe. Die Zertifizierungsregularien sind in speziellen Broschüren sowie auf der Internetseite des gradZ-Umwelt veröffentlicht.

4.3 Doktorandenförderung

Die Förderung des Informationsaustausches zwischen den Doktoranden sowie den Masterstudierenden stellt ein weiteres wesentliches Ziel des Zentrums dar. Insbesondere für Promovierende, die oftmals wenig Kontakt zu anderen Fachbereichen haben, ist dies entscheidend, um den wissenschaftlichen Austausch zu fördern und Synergien nutzen zu können. Das gradZ-Umwelt unterstützt dies in Form von regelmäßigen Workshops und einer Promotionsplattform, die die ca. 100 Promovierenden des Zentrums mit Informationen zu relevanten Informationen zu umweltbezogenen externen, bzw. universitätsinternen Veranstaltungen, Ausschreibungen, Tagungen oder Weiterbildungsangeboten versorgt.

4.4 Promotionsmonitor

Im November 2008 hat das gradZ-Umwelt in einem universitätsinternen Wettbewerb für E-learning Projekte Gelder für die Einrichtung eines internetbasierten Promotionsmonitors eingeworben. Dieser soll im Sommersemester 2009 auf der Internetseite des gradZ-Umwelt angelegt werden und die Profile der beteiligten Promovierenden (und Masterstudierenden), inklusive ihrer Lebensläufe, Forschungsschwerpunkte und -interessen, Qualifikationen und besonderen Kenntnisse, sowie ihre Vernetzung innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft wiedergeben. Zudem soll diese Plattform für webbasierte Weiterbildungsangebote des gradZ-Umwelt genutzt. Hierfür wird im Augenblick an der Bereitstellung eines Workshops zum Thema „Gestaltung wissenschaftlicher Poster“ gearbeitet. Die Plattform soll die Vernetzung der Promovierenden unterstützen, indem sie die Schranken der räumlichen und strukturellen Trennung überwindet und durch die Profildarstellung hilft, für spezifischen forschungsbezogene Fragen, schneller konkrete Ansprechpartner zu finden.

4.5 Katalog Umweltbezogenen Lehrveranstaltungen

Um die Sichtbarkeit des breiten Angebotes umweltrelevanter Lehrveranstaltungen der Universität Kassel nach innen und außen zu erhöhen, ist eine Aufgabe des gradZ-Umwelt, alle umweltbezogenen Lehrveranstaltungen zusammen zu tragen, zu kategorisieren und in Form eines Kataloges übersichtlich darzustellen. Die Auswahl der aufgeführten Lehrveranstaltungen erfolgte auf Basis der Lehrinhalte, die thematisch einen deutlichen Umweltbezug sowie interdisziplinäre Anwendbarkeit aufweisen müssen. Zunächst wurde diese Auswahl jährlich in einem Kataloges zusammengestellt, der als Druckexemplar allen etwa 50 Fachgebieten, die umweltbezogene Lehre anbieten, zur Verfügung gestellt wurde. Um die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für die Studierenden zu verbessern, wurde dieser Katalog in den Strukturbaum des Online-Vorlesungsverzeichnisses (HISLsf) der Uni Kassel integriert. Er ist nun bereits vor Semesterbeginn einsehbar. Zudem ist er über die Internetseite der Studienberatung sowie der Umweltprofilierung als auch des gradZ-Umwelt verlinkt. Studierende können sich nun ein Bild von der Vielfalt der umweltbezogenen Lehre machen, und dient ihnen als Hilfsmittel für die Semesterplanung. Studiengangsverantwortlichen ist er hilfreiches Instrument für die Studiengangplanung bzw. dient er als Orientierungsrahmen für die Konzeption neuer Lehrveranstaltungen.

Der Katalog „Umweltbezogene Lehrveranstaltungen“ dokumentiert das gesamte umweltrelevante Lehrangebot der Universität Kassel und ist ein Beleg für die besondere Stellung der Universität Kassel im Bereich Umweltforschung und -lehre. Er trägt somit zur Stärkung des Umweltprofils der Universität Kassel bei.

4.6 Administrative Unterstützung - LV-Datenbank

Ein Anliegen der Steuerungsgruppenmitglieder des gradZ-Umwelt für die Einrichtung des Zentrums war auch die Unterstützung und Vereinheitlichung von Studiengangsadministration. Die angestrebte Übernahme der Bewerbungs- und Zulassungsverfahren gestaltete sich schwierig aufgrund der sehr heterogenen und spezifischen Zulassungsvoraussetzungen und -modalitäten. So erfolgt die Bewerbung in einigen Studiengängen direkt beim jeweiligen Studiengangskoordinator, bei anderen über zentrale Studienplatzvergabestellen. Eine Vereinheitlichung ist somit kaum umsetzbar und auch mit den zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mitteln für die Vielzahl der Bewerber nicht realisierbar.

Allerdings bietet es sich an, insbesondere auch im Hinblick auf das integrierte Kern-Lehrangebot des gradZ-Umwelt, die Lehrveranstaltungsverzeichnisse sowie Stundenpläne der beteiligten Studienprogramme zentral zu koordinieren. Im Wintersemester 2008/09 sowie für das Sommersemester 2009 erfolgte dies für die Studiengänge Regenerative Energien und Energieeffizienz sowie Nachhaltiges Wirtschaften zentral durch das gradZ-Umwelt. Eine Zentralisierung bietet zwei wesentliche Vorteile: Zum einen reduziert es den Informationsaufwand in den Deakantssekretariaten und bei den DozentInnen, da es das Anfrageauf-

kommen erheblich reduziert. Zum ist dies eine effektive Methode, um die Studiengangskoordination zu entlasten und Arbeit effektiv zu bündeln. Zudem trägt es dazu bei, die Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit der in den einzelnen Programmen angebotenen Veranstaltungen zu erhöhen. Zukünftig sollen weitere Masterprogramme des gradZ-Umwelt in die zentralisierte Verwaltung integriert werden.

Zur technischen Unterstützung dieser Arbeit soll eine Datenbank geschaffen werden. Zur Erstellung der Datenbank wurde ein studentisches Projekt geschaffen, das im Sommersemester 2009 im Fachbereich Informatik angeboten wird. Eine Gruppe von Studierenden wird dieses Vorhaben umsetzen und dafür Credits für ihr Informatikstudium erwerben. Neben der reinen Darstellung aller nötigen Lehrveranstaltungsinformationen soll diese Datenbank direkt mit den jeweiligen Modulhandbüchern der Studiengänge verknüpft werden, Stundenpläne erstellen können sowie einen Semesterüberblick bieten über alle Veranstaltungen eines jeweiligen Masterstudiengangs geordnet nach Pflicht- und Wahlpflichtangeboten.

4.7 Stärkung des Umweltprofils

Die Universität Kassel versteht sich als Umweltuniversität. Umwelt- und Nachhaltigkeitsbelange sind als Querschnittsthema über alle Fachbereiche hinweg verankert. Mit über 200 umweltbezogenen Lehrveranstaltungen pro Studienjahr, 19 umweltbezogenen Studiengängen, vielfältigen Promotionskollegs und weiterbildenden Studienprogrammen aus dem Umweltbereich nimmt die Universität Kassel eine Spitzenposition in Sachen Umweltforschung und –lehre ein. Seit Anfang 2003 macht die Hochschulleitung die Profilbildung im Umweltbereich verstärkt zu ihrer Aufgabe: Ein Netzwerk für Umweltforschung und –lehre koordiniert und unterstützt alle Aktivitäten in diesem Bereich und diskutiert auch Fragen der Nachhaltigkeit an der Hochschule. Das gradZ-Umwelt ist Teil dieses Netzwerkes und übernimmt Aufgaben der Koordination und Weiterentwicklung der Umweltlehre und –studiengänge. Zudem trägt es durch seine Öffentlichkeitsarbeit auch zur Steigerung der Wahrnehmung der Position der Universität Kassel im Umweltforschungs- und –bildungsbereich bei.

4.8 Öffentlichkeitsarbeit

4.8.1 Homepage

Um einen stetigen und überall verfügbaren Informationsfluss für Mitglieder und Interessenten des gradZ-Umwelt zu ermöglichen, wurde eine Internetseite entwickelt (www.uni-kassel.de/gradz). Die Homepage wurde in einem eigens für das Graduiertenzentrum entworfenen Layout gestaltet, welches sich jedoch farblich und strukturell eng am Corporate Design der Universität Kassel orientiert. Dadurch wird die Verortung des Zentrums an der Universität Kassel Rechnung getragen. Die Verlinkung auf der Homepage des gradZ-Umwelt erfolgt über die Webseiten der beteiligten Masterprogramme und Doktorandenkollegs sowie über

die Startseite der Universität Kassel unter dem Menüpunkt „Fachbereiche und Zentren“ und über die Seiten des Umweltprofils sowie die Promotionsinformationsplattform PRIO der Universität Kassel.

Die Struktur der Homepage ist im Wesentlichen wie folgt aufgebaut:

- Die Startseite informiert über das Graduiertenzentrum und zeigt im Überblick die Struktur der Studiengänge und Promotionskollegs auf. Die Kategorie „News“ informiert über geplante Veranstaltungen, Bewerbungsfristen, neue Downloads, etc.
- Die 13 Masterprogramme werden vier Kategorien zugeteilt, um die unterschiedlichen Schwerpunkte und die Heterogenität der Studiengänge übersichtlicher zu gestalten. Der Leser hat somit die Möglichkeit, seinen Interessenschwerpunkt leicht zu finden und sich darüber gezielt näher zu informieren. Die Kategorien werden unterschiedlichen Farben zugeordnet, die sich auch in den Farben des Logos wiederfinden.
- Als Navigation auf der Startseite erscheinen auf der linken Bildseite die vier Kategorien der Studiengänge, das Zertifikat UmweltWissen, das Lehrangebot, die Promotionsplattform, Links, Organisationsstruktur, Download und Kontakt.
- Beim Klick auf eine Kategorie erscheint eine neue Seite, die ein Gesamtüberblick über die Kategorie, deren Inhalte und die Struktur (Masterprogramme) aufzeigen.
- Geplant ist, wie oben erwähnt, ein Promotionsmonitor für die Promovierenden des gradZ-Umwelt
- Die Navigationsleiste auf der linken Seite innerhalb der „Kategorieseiten“ beinhaltet die zugehörigen Masterprogramme. Ein Klick darauf verlinkt die Informationsseiten der Studiengänge selbst.
- Bei bestehenden Studiengängen wird direkt auf die fachbereichsinterne Homepage verlinkt, wo der Interessent alle notwendigen Informationen erhält. Für den Inhalt der Studiengang bezogenen Homepages sind die Fachbereiche zuständig. Bei geplanten und im Aufbau befindlichen Studiengängen wird pro Studiengang eine einheitliche Seite auf der Homepage des Graduiertenzentrums eingerichtet. Nach erfolgter Studiengangsakkreditierung erfolgt die Verlinkung auf die fachbereichsinterne Seite. Die vom gradZ-Umwelt erstellte Vorinformation entfällt.

Beispielhaft sowohl für das Layout, die Farbgebung, das entwickelte Logo als auch die enge Anbindung an den Internetauftritt der Universität Kassel ist in Abbildung 1 ein Ausschnitt der Startseite des gradZ-Umwelt dargestellt.

Die Internetseite wird von der Koordinatorin des gradZ-Umwelt aktualisiert und gepflegt. Die englische Version dieser Seite, soll wesentlich zur Anbindung ausländischer Studierender und Promovierender an das gradZ-Umwelt beitragen.

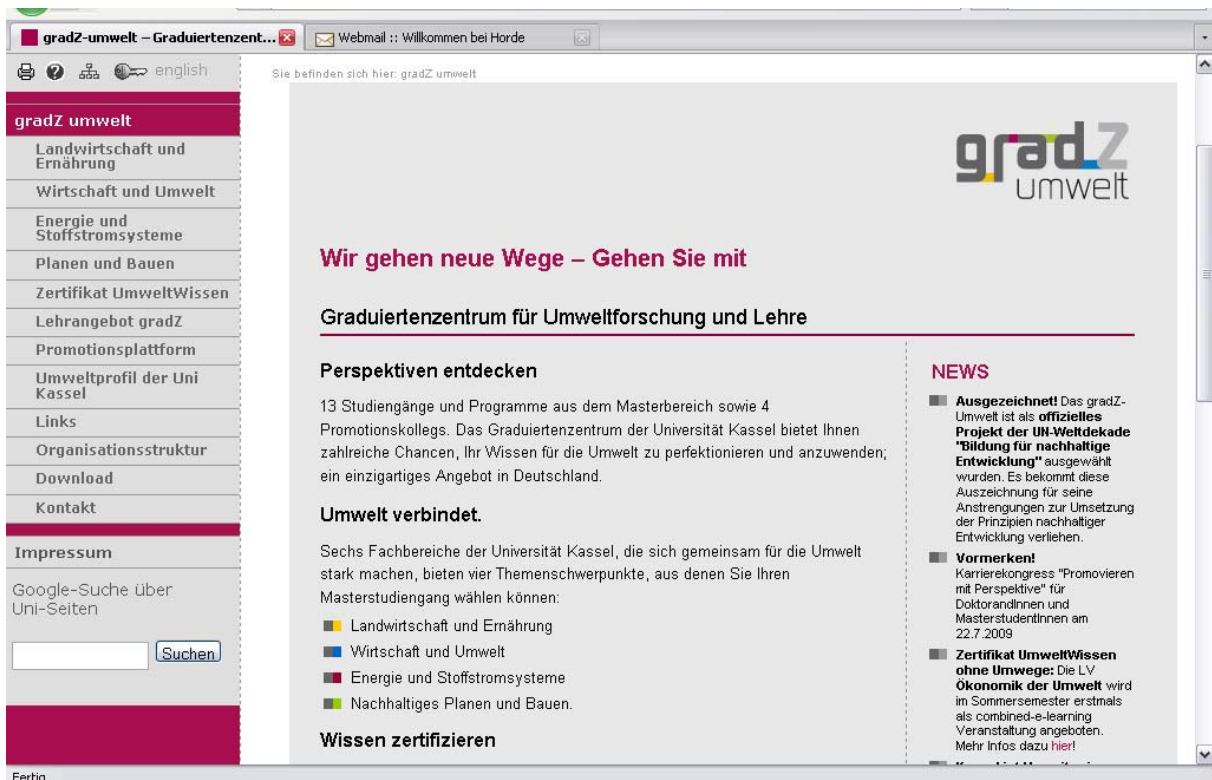


Abbildung 1: Ausschnitt von der Startseite der Homepage des Graduiertenzentrums für Umweltforschung und –lehre der Universität Kassel

4.8.2 Flyer, Poster

Analog zum Layout der Homepage wurden Flyer und Poster in englisch und deutsch, die auf das Graduiertenzentrum aufmerksam machen und Interessenten über die wesentlichen Inhalte informieren. Ein besonderes Angebot für die beteiligten Masterprogramme sind 2-seitige Flyer im Corporate Design des gradZ-Umwelt die wesentliche Studieninformationen beinhalten und zur Bewerbung der Studiengänge v.a. auf Messen und Informationsveranstaltungen genutzt werden. Einige dieser Flyer befinden sich noch in der Konzeption.

Für das Zertifikat UmweltWissen wurde zudem eine A5-Infobroschüre erstellt, sowie ein Infoleporello inklusive einer Postkarte zur Anmeldung für das Zertifikat.

4.8.3 Werbung, Messeauftritte und Presse

Zu den Aufgaben des Graduiertenzentrums für Umweltforschung und -lehre gehört auch die Unterstützung bei der Rekrutierung von neuen Masterstudierenden. Aus diesem Anlass war das gradZ-Umwelt gemeinsam mit dem Umweltprofil der Universität Kassel im Jahr 2007 und 2008 mit einem Stand auf der der Messe „Reeco“ (Energiesysteme, Bioenergie und Bauen) in den Messehallen der Stadt Kassel vertreten. Hier konnten sich Besucher und Interessenten über Studienangebote, Forschungsschwerpunkte und Aktivitäten der Universität Kassel im Bereich Umwelt informieren.

Im Frühjahr 2008 hatte das gradZ-Umwelt außerdem einen Informationsstand auf der Job und Bildungsmesse „Erneuerbare Energien“ in Gelsenkirchen, eine der größten ihrer Art in Deutschland. Durch die zielgruppengenaue Adressierung war hier das Interesse der Teilnehmer an den Bildungsangeboten der Universität Kassel sehr groß. Ein Besuch der Messe in 2009 ist wieder geplant.

Neben den Messeauftritten wurde im Frühjahr 2008 eine deutschlandweite Informationskampagne durchgeführt. Dabei wurden etwa 50 universitäre Fachgebiete mit Umweltschwerpunkt bzw. Verantwortliche umweltbezogener Studiengängen im Bachelorbereich direkt angeschrieben und mit Informationen zum gradZ-Umwelt versorgt.

Derzeit wird gemeinsam mit der Öffentlichkeitsabteilung der Universität über ein wirksames Studierendenmarketing beraten. Grundlage hierfür wird der Bericht des Centrums für Hochschulentwicklung - CHE - sein, der eine Marketingstrategie für die Universität Kassel beinhaltet. Marketingaktivitäten müssen demnach vor allem themenspezifisch und zielgruppenorientiert durchgeführt werden, so auf thematisch passenden Messen, in Zeitschriften und in regional bzw. überregional ausgewählten Universitätsstandorten.

Eine bedeutende Zielgruppe sind dabei Bachelorabsolventen der Universität Kassel selbst. Das gradZ-Umwelt unterstützt die Bemühungen der kasseler Umweltstudiengänge auf den Informationsveranstaltungen der Fachbereiche, in dem es den besonderen Vorteil eines Masterstudiums im Umweltbereich durch die Angebote des gradZ-Umwelt bewirbt. Zudem werden Semestereinführungsveranstaltungen, Lehrveranstaltungen und Studieninformationstage für die Öffentlichkeitsarbeit des gradZ-Umwelt genutzt.

(Im März 2009 wurde für die Einwerbung überregionaler Studierender außerdem in der Sonderausgabe „Energie & Umwelt“ der Tageszeitung TAZ vom 21.03.2009 eine Anzeige zum Umweltprofil der Universität Kassel und den Umweltstudiengängen des gradZ-Umwelt geschaltet und unter Beteiligung der Öffentlichkeitsabteilung finanziert.)

Bisher hat das gradZ-Umwelt drei Pressemitteilung herausgegeben. Die Pressemitteilungen werden vom gradZ-Umwelt verfasst und über die Pressestelle der Universität Kassel sowohl für den eigenen Internetauftritt sowie an vielfältige andere Pressemedien weiter geleitet. Zukünftig sind Pressemitteilungen in regelmäßigen Abständen geplant, mit zusätzlicher Veröffentlichung in einschlägigen Fachzeitschriften oder anderen Publikationsmedien.

4.8.4 Symposium „Herausforderung Klimaschutz“

Die offizielle Eröffnung des Graduiertenzentrums für Umweltforschung und -lehre wurde dazu genutzt, im Rahmen eines Fachsymposiums Fragen zur „Herausforderung Klimaschutz“ zu behandeln. Fachvorträge führten in die verschiedenen Aspekte ein und im Rahmen von Diskussionsbeiträgen konnten Aspekte vertieft werden. Neben einer interessierten Öffentlichkeit waren insbesondere Studierende in den beteiligten Master- und Doktorandenpro-

grammen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Fachgebiete Teilnehmer am Symposium.

Angesichts des Facettenreichtums der Fragestellung dienten folgende Vorträge zur Strukturierung des Problemfeldes:

- Klimawandel in Europa – Folgen und Anpassungsstrategien (J. Alcamo / J. Priess)
- Klimaschutzmaßnahmen im regionalen Kontext (A. Rossnagel)
- Verhalten und Klimaschutz (A. Ernst)
- Klimawandel als politikwissenschaftliche Herausforderung (Ch. Görg)
- Erneuerbare Energien und Energieeinsparung als Beitrag zum Klimaschutz (K. Vajen)
- Klima- und Ressourceneffiziente Produktion (J. Hesselbach).

Als wertvolle Ergänzung zu den hierbei angesprochenen Fachfragen kann der Festvortrag angesehen werden, den Staatssekretär Michael Müller vom BMU im anschließenden offiziellen Festakt gehalten hat. Dort waren insbesondere die Herausforderungen eindrucksvoll geschildert worden, denen sich Gesellschaft (und das Teilsystem Politik) gegenüber sehen und die besondere Anstrengungen von Seiten der Wissenschaft erfordern.

5 Ausblick

5.1 Anerkennung als Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Die Ziele und interdisziplinären Anstrengungen des gradZ-Umwelt im Bereich der umweltbezogenen Aus- und Weiterbildung von Masterstudierenden und Promovierenden tragen dazu bei, die Fähigkeit zum vernetzten, disziplinübergreifenden Denken zu stärken und eigene Standpunkte zu hinterfragen. Sie fördern somit die Ziele der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Aus diesem Grund bewarb sich das gradZ-Umwelt im Dezember 2008 um die Auszeichnung als „Offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“. Der Titel, den ausgewählte Projekte für 2 Jahre verliehen bekommen, berechtigt zur Verwendung des Logos der UN-Dekade und macht somit die Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung nach außen sichtbar. Das gradZ-Umwelt sieht eine solche Auszeichnung auch als richtungsweisend für die zukünftige Arbeit.

(Das gradZ-Umwelt wurde im März 2009 als offizielles Dekadeprojekt ausgewählt und am 2.4.2009 in Bonn ausgezeichnet.)

5.2 Weitere geplante Aktivitäten

Das Graduiertenzentrum wird von der Universität Kassel weiter gefördert, insbesondere durch Finanzierung einer Koordinatorinnenstelle. Damit können die begonnenen Arbeiten weitergeführt, das Zentrum konsolidiert und die Umsetzung der Lehrkonzeption zügig voran gebracht werden. Kurzfristig sind folgende zusätzliche Aktivitäten geplant:

- Perspektivenworkshop – Der Abschluss der ersten Phase soll dazu genutzt werden, das Erreichte kritisch zu reflektieren und weitergehende Ziele zu diskutieren. Insbesondere soll die Rolle von „querliegenden“ Institutionen in Lehre und Forschung an modernen Universitäten mittlerer Größe reflektiert werden.
- Doktorandenworkshop – auch in nächsten Semester wird es einen methodenorientierten Workshop geben, diesmal zu Fragen komplexer Bewertungsverfahren, um Promovierende aus verschiedenen Fachgebieten zu einem interessanten interdisziplinären Querschnittsthema zusammen zu bringen. Insbesondere der Kontakt zu Praktikern in diesem Themenfeld (Referenten, die im EU-Umfeld tätig sind) wird im Rahmen dieser Veranstaltungen vermittelt.
- Karrierekongress – Promovieren mit Perspektive – Berufsfelder für Doktoranden – In diesem am 22. Juli 2009 stattfindenden Karrierekongress sollen verschiedenen Berufsfelder für Promovierende aus den Umwelt- sowie aus den Gesellschaftswissenschaften vorgestellt werden und die Möglichkeit gegeben werden, mit Vertretern der verschiedenen Berufsfelder ins Gespräch zu kommen. Es soll hier insbesondere um Karrierewege in Wirtschaft, Politik, Selbständigkeit und der außeruniversitären Forschung gehen. Eingeladen sind alle promotionsinteressierten Studierenden aus den einschlägigen Fächern.

6 Zusammenfassende Bewertung des Projektes - Resümee

Das gradZ-Umwelt hat in der Zeit seines Bestehens durch seine vielfältigen Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich der Umweltforschung und –lehre an der Universität Kassel kontinuierlich an Bedeutung gewonnen und hat dort mittlerweile als Institution der fachbereichsübergreifenden, umweltbezogenen Postgraduiertenförderung einen festen Platz eingenommen. Von Seiten der Hochschulleitung erfährt dieses Engagement Wertschätzung und wird ist in diversen Gremien (z.B. Netzwerk für Umweltforschung und –lehre) der Uni Kassel und gesamtuniversitären Maßnahmen und Vorhaben (z.B. Bewerbung der Universität Kassel „Exzellenz in der Lehre“) aktiv einbezogen.

Mit etwa über 100 DoktorandInnen und etwa 300 Masterstudierenden spricht das gradZ-Umwelt einen beachtlichen Teil der an der Hochschule Studierenden und Promovierenden an. Zukünftig ist hier im Zuge der Einrichtung weiterer Masterstudiengänge im Umweltbereich und dem Anstieg der Studierendenzahlen (insbes. durch die Abschaffung der Studiengebühren in Hessen und der doppelten Abiturjahrgänge) ein weiterer bedeutender Zuwachs

insbesondere bei den Masterstudierenden zu erwarten. Das BMBF Verbundprojekt KLIMZU-Nordhessen (Klimaanpassungsnetzwerk für die Modellregion Nordhessen), das von der Universität Kassel koordiniert wird und das der Hochschule bis 2013 erhebliche Fördermittel zur Verfügung stellt, trägt zudem zu einem Zuwachs der im Umweltbereich Promovierenden bei.

Die Förderung der postgraduierten Ausbildung am gradZ-Umwelt durch Weiterbildungen und themenbezogenen Workshops erfährt durchweg positive Resonanz und wird von den Promovierenden und Masterstudierenden als zusätzliches kostenfreies Qualifikationsangebot sehr gern in Anspruch genommen und nachgefragt. Insbesondere für die Promovierenden ist der Zusatznutzen einer Mitgliedschaft im gradZ-Umwelt hierbei direkt ersichtlich, da derartige zielgruppenspezifische Angebote bisher nicht Teil ihrer Doktorandenausbildung sind. An einer Erweiterung und Bedarfsorientierung des Programms wird kontinuierlich gearbeitet. Die aktive Kooperation mit anderen Umweltforschungseinrichtungen bzw. Graduiertenzentren (bspw. das HIGRADE des UFZ, das KIGG der Uni Kassel) wird ebenfalls zu einer Ausweitung des Angebotes beitragen.

Neben dem Ziel der Förderung und Stärkung der postgraduierten Ausbildung von Studierenden und Promovierenden im Bereich der Umweltforschung ist es ein Hauptanliegen des gradZ-Umwelt, den Informationsaustausch und die Vernetzung innerhalb der Zielgruppe zu erhöhen. Bisher ist auf den Internetseiten des gradZ-Umwelt eine Plattform eingerichtet, die Informationen rund um die Promotion anbietet. Die eigentliche Vernetzung der Teilnehmer erfolgt bisher allerdings vorrangig auf den vom gradZ-Umwelt angebotenen Workshops, die durch ihre interdisziplinären Ausrichtung einen fachübergreifenden Austausch unterstützen. Zur Vernetzung der Zielgruppe entscheidend beitragen wird der interaktive, Web-basierte Promotionsmonitor, der aus Wettbewerbsmitteln der Universität Kassel finanziert wird und im Sommersemester 2009 eingerichtet wird. Ebenso ist auch hier die Kooperation mit anderen Graduiertenzentren gewinnbringend für die interdisziplinäre und interinstitutionelle Vernetzung der Promovierenden und Studierenden.

Das fachbereichsübergreifende Kern-Lehrangebot ist in der Phase der Neueinrichtung von umweltbezogenen Masterstudiengängen als bereits etabliertes, verlässliches Angebot hilfreich gewesen. Auch der vom gradZ-Umwelt jedes Semester zur Verfügung gestellte Katalog „Umweltbezogene Lehrveranstaltungen“ ist mittlerweile im Vorlesungsverzeichnis fest verankert und wird sowohl von Studierenden und Dozenten genutzt. Durch seine Verlinkung über diverse Internetseiten der Universität Kassel trägt er zudem zur besseren Wahrnehmung des Umweltprofils der Universität Kassel bei. Studierende profitieren insbesondere vom regelmäßigen Angebot und von der Interdisziplinarität der TeilnehmerInnen. Dass dies für die DozentInnen zum Teil als schwierig in puncto Ausrichtung der Lehre und Festlegung von Voraussetzungen angesehen wurde, hat sich in der Praxis seither weniger als problematisch als vielmehr bereichernd herausgestellt. Das Kern-Lehrangebot als zentrales Service-

Element des gradZ-Umwelt unterliegt ständiger Anpassung und Qualitätssicherung und wird zunehmend erweitert.

Seit dem Wintersemester 2008/2009 haben sich 8 Studierende, sowie 2 Promovierende für das Zertifikat UmweltWissen eingeschrieben und werden voraussichtlich zum Ende des Wintersemesters 2009/10 als erste das Zertifikat erfolgreich abschließen. Auch im Sommersemester 2009 wird mit neuen Teilnehmern gerechnet, wobei aber die Qualität und Eigenmotivation der Teilnehmer wichtiger ist als die Quantität. Die Wahrnehmung der Angebote des gradZ-Umwelt auf Seiten der Studierenden ist insgesamt aber noch ausbaufähig und wird aktiv vorangetrieben. So werden die Semestereinführungsveranstaltungen der beteiligten Masterprogramme genutzt, um auf das Zentrum und das Zertifikat „UmweltWissen“ aufmerksam zu machen. Zudem werden die StudiengangsberaterInnen der beteiligten Programme mit Informationen zum Zentrum versorgt, um Neustudierende frühzeitig auf die Angebote hinzuweisen. Hier werden zukünftig auch die studiengangsspezifischen Lehrveranstaltungsvorschläge für das Zertifikat UmweltWissen bestehende Unklarheiten abbauen und die Akzeptanz erhöhen.

Das Graduiertenzentrum für Umweltforschung und –lehre hat sich mit Hilfe der DBU-Anschubfinanzierung zu einem festen Bestandteil der Universität Kassel entwickelt und unterstützt die Profilierung der Universität in diesem Problem- und Wissenschaftssektor. Die grundlegend Interdisziplinäre Ausrichtung der umweltbezogenen Ausbildung sowie die gelungene Einbeziehung einer Zielgruppe aus den unterschiedlichen Master- und Promotionsprogrammen sind ein Erfolg des Zentrums, ebenso wie die frühe Hinführung der Studierenden zu Forschungsaktivitäten und späteren Berufsfeldern.

In Zukunft wird noch stärker an der Auslotung gemeinsamer Ziele gearbeitet werden, vor allem auch unter Einbeziehung der Studierenden und Promovierenden des Zentrums. Diese Ziele werden sich in weiteren institutionellen Innovationen niederschlagen. Die nunmehr erreichte Anerkennung des Graduiertenzentrums (z.B. im Rahmen der UN-Dekade) werden dazu maßgeblich beitragen.

7 Anhang

1. Satzung des Graduiertenzentrums für Umweltforschung und –lehre
2. Regularien zur Zertifizierung der Teilnahme am gradZ-Umwelt
3. SWOT-Analyse zur Darstellung weiterer Entwicklungspotentiale
4. Modulhandbuch der Kern-Lehrveranstaltungen in deutsch
5. Programm Symposium und Festakt der Eröffnungsveranstaltung
6. Bilder der Eröffnungsveranstaltung
7. Pressemitteilungen der Eröffnungsveranstaltung

8. Werbematerialien – Poster des gradZ-Umwelt in deutsch und englisch
9. Ungebundene Beilage: Flyer, Leporello, Broschüre zum Zertifikat UmweltWissen